

## MEDIENMITTEILUNG

14. September 2014

**Kulturerbe hautnah erleben – viele faszinierte Besucher**

21. Europäische Tage des Denkmals, 13./14. September 2014

**Mit einem sinnlichen und genussvollen Zugang zum kulturellen Erbe der Schweiz luden die Europäischen Tage des Denkmals dieses Wochenende an landesweit über 800 Veranstaltungen «Zu Tisch». Der Einladung folgten 50'000 Besucherinnen und Besucher. Diese zeigten sich begeistert beim direkten Kontakt mit Denkmälern und ihren Geschichte(n).**

Wer den Anlass besuchte, erlebte eindrücklich, wie viel Besonderes und Überraschendes es im Alltäglichen und – vermeintlich – Wohlbekannten zu entdecken gibt: Ein Verlies im Solothurner Krummturm, wo man einst bei Wasser und Brot schmachtete, erzählte schaurige Geschichten, mittelalterliche Latrinen und Abfallhaufen im Schloss Hallwyl verrieten Geheimnisse über die Essgewohnheiten der ehemaligen Bewohner, der alte Schlachthof in der Genfer Innenstadt verdeutlichte städtische Bemühungen um eine verbesserte Hygiene im 19. Jahrhundert und im verwunschenen Valle di Muggio im Tessin ratterte eine alte Mühle; in diesem historischen Ambiente mundete die im Anschluss an die Führung servierte Polenta noch besser. Das kulinarische Thema entwickelte grosse Anziehungskraft, so dass an den Veranstaltungen insgesamt 50'000 Besucher gezählt wurden.

Das Publikum konnte zahlreiche Orte begehen, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind und nutzte den direkten Kontakt mit Fachleuten aus Denkmalpflege, Archäologie, Restaurierung, Architektur und Gastronomie für den Austausch und angeregte Diskussionen.

Ziel der Denkmaltage ist es, möglichst viele Menschen für den kulturellen Reichtum unseres Landes zu sensibilisieren. Der Erfolg der diesjährigen 21. Ausgabe zeigt, wie gross das Bedürfnis ist, sich der eigenen Geschichte über Denkmäler anzunähern. Oft wurden die Fassungskapazitäten der Orte bis an ihre Grenzen ausgeschöpft, so dass viele Interessierte auch abgewiesen werden mussten. Die Veranstaltenden zeigten sich durchwegs sehr zufrieden mit dem erfreulich grossen Zuspruch. Vielerorts wurde festgestellt, dass die Besucher nicht nur aus der näheren Umgebung kamen, sondern auch längere Anfahrtswege nicht gescheut hatten. Besonderen Zulauf hatten die Altstadtführungen durch St. Gallen und das «archäologische Menu» in Alpnach (OW) auf dem Gelände, wo sich einst ein römischer Gutshof befunden hatte. Grossen Ansturm hatte schliesslich die Konzernzentrale der Nestlé in Vevey (VD) zu bewältigen: Mehrere Tausend besuchten die Architekturikone aus den 1960er-Jahren.

Koordiniert werden die Denkmaltage von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE. Die Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege sowie weitere Veranstalter planen und führen die Anlässe durch. Unterstützt wurden die Denkmaltage 2014 ausserdem vom Bundesamt für Kultur (BAK) und von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Weitere Partner sind der Bund Schweizer Architekten (BSA), Franke Küchentechnik AG, die Genusswoche, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), ICOMOS Schweiz, der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA), der Schweizer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), die Schweizerische UNESCO-Kommission.

Kontakt und weitere Informationen (Fotos vorhanden): Paula Borer, Kampagnenleiterin, 079 373 42 81

13. † 4. 9. 2014

[Europäische Tage des Denkmals | Zu Tisch](#)[Journées européennes du patrimoine | A table](#)[Giornate europee del patrimonio | A tavola](#)[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch) | [www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch) | [www.venitevedere.ch](http://www.venitevedere.ch)